

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

## Kontaktdaten

### Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Dienstsitz Berlin  
Hannoversche Straße 28–30, 10115 Berlin  
Tel.: 030 1857-0

Dienstsitz Bonn  
Heinemannstraße 2, 53175 Bonn  
Tel.: 0228 9957-0

### BMBF Referat 614: Gesundheitsforschung\*

Tel.: 030 1857-5296, E-Mail: claudia.herok@bmbf.bund.de  
www.bmbf.de/de/1170.php

Projektträger: PT im DLR – Gesundheitsforschung  
Tel.: 0228 3821-210, E-Mail: gesundheitsforschung@dlr.de  
www.gesundheitsforschung-bmbf.de

### BMBF Referat 511: Nanomaterialien; Neue Werkstoffe

Projektträger: PT Jülich – Geschäftsbereich NMT  
Tel.: 02461 61-4840, E-Mail: nmt@fz-juelich.de  
www.fz-juelich.de/ptj/wing

Projektträger: VDI Technologiezentrum GmbH –  
Nanotechnologien  
Tel.: 0211 6214-401, E-Mail: vditz@vdi.de  
www.vditz.de

### BMBF Referat 513: Optische Technologien

Projektträger: VDI Technologiezentrum GmbH –  
Laser- und Optikforschung  
Tel.: 0211 6214-401, E-Mail: vditz@vdi.de  
www.optischetechnologien.de

### BMBF Referat 514: Mikrosystemtechnik

Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH  
Tel.: 030 310078-101, E-Mail: mikrosystemtechnik@vdivde-it.de  
www.mstonline.de

### BMBF Referat 524: Softwaresysteme; Wissenstechnologien

Projektträger: PT im DLR – Softwaresysteme  
Tel.: 030 67055-740, E-Mail: ursula.grote@dlr.de  
www.dlr.de/pt\_it/sw

### BMBF Referat 615: Biotechnologie\*

Projektträger: PT Jülich – BIO  
Tel.: 02461 61-3855, E-Mail: h.-m.biehl@fz-juelich.de  
www.fz-juelich.de/ptj/biotechnologie

## Weitere Adressen

### Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektgruppe Medizintechnik  
Tel.: 0228 885-2476, E-Mail: werner.broecker@dfg.de  
www.dfg.de

### EU – Thema Gesundheit HEALTH

Projektträger: PT im DLR – Europäische Programme  
Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften (NKS)  
Tel.: 0228 3821-697, E-Mail: ingrid.zwoch@dlr.de  
www.nks-lebenswissenschaften.de

### Informations- und Kommunikations- technologien IKT

Projektträger: PT im DLR – Nationale Kontaktstelle IKT  
Tel.: 02203 601-3400, E-Mail: eu-ncp@dlr.de  
www.nks-ikt.de

### Nanotechnologien, Werkstoffe, Produktionsverfahren NMP

Projektträger: PT Jülich –  
Nationale Kontaktstelle Werkstoffe „Materials for Medicine“  
E-Mail: eu.werkstoffe@fz-juelich.de  
www.werkstoffinnovationen.de

\*Organisationseinheiten am Dienstsitz Berlin



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Medizintechnik – Wege zur Projektförderung

Überblick über die aktuelle  
Medizintechnikförderung



HIGHTECH-STRATEGIE

Ideen zünden!

## Impressum

**Herausgeber** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF),  
Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11055 Berlin

**Bestellungen** schriftlich an den Herausgeber,  
Postfach 30 02 35, 53182 Bonn oder per Tel.: 01805 262302,  
Fax: 01805 262303 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz),  
E-Mail: books@bmbf.bund.de, Internet: http://www.bmbf.de

**Redaktion** Projektträger im DLR, Gesundheitsforschung

**Gestaltung** MasterMedia GmbH, Hamburg

**Druckerei** MSP Druck + Medien GmbH, Mundersbach

**Bonn, Berlin Oktober 2007**

**Bildnachweis** Titel, Seite 3 oben und unten: PT-DLR Gesundheitsforschung;

Seite 4 oben: 20/10 PERFECT VISION GmbH, Heidelberg; Seite 4 unten: Infineon AG;

Seite 5 oben: Siemens AG; Seite 5 unten: Nationales Genomforschungsnetz (NGFN)

# Innovationskraft für Deutschland

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Medizintechnik themen-, projekt- und programmübergreifend. Wichtige Ziele sind dabei, neue medizinische Technologien und Verfahren zu entwickeln und die Ergebnisse aus der Grundlagenforschung schnell in die medizinische Versorgung zu übertragen.

Die Medizintechnik ist ein multidisziplinäres und thematisch weit gespanntes Forschungs- und Innovationsfeld. In Deutschland ist die Medizintechnik durch qualitativ hochwertige Entwicklungen gekennzeichnet, die Diagnose und Therapie verbessern und so die Lebensqualität der Patienten erhöhen. Auch wirtschaftlich ist die Medizintechnik bedeutsam und erzielt überdurchschnittliche Wachstumsraten. Dieser Flyer stellt Ihnen die Fachprogramme des BMBF vor, in denen medizintechnische Projekte gefördert werden und nennt die entsprechenden Kontakte. Die befristete Projektförderung wird durch weitere Förderinstrumente, wie zum Beispiel die Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), ergänzt. Alle Förderschwerpunkte werden mit den jeweiligen Förderrichtlinien im Bundesanzeiger bekannt gegeben und im Internet auf den Seiten des BMBF veröffentlicht: [www.bmbf.de/foerderungen/677.php](http://www.bmbf.de/foerderungen/677.php)

Auch bei der Ausgestaltung des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms hat sich die Bundesregierung für eine verstärkte Berücksichtigung der Medizintechnik eingesetzt. Entsprechende Projekte werden vor allem in den Themenbereichen „Gesundheit“, „Informations- und Kommunikationstechnologien“ sowie „Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Materialien und neue Produkttechnologien“ gefördert. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Internet: [www.nks-lebenswissenschaften.de](http://www.nks-lebenswissenschaften.de)



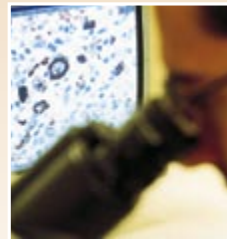
## Gesundheitsforschung: Forschung für den Menschen

Ziel des Regierungsprogramms ist es, eine optimale medizinische Versorgung für die Bevölkerung zu erreichen. Dazu wird unter anderem die Erforschung der Ursachen und Entstehungsprozesse von Krankheiten unterstützt. Dies bildet die Grundlage für neue Präventions-, Diagnose- und Therapieverfahren. Alle Menschen sollen von den Forschungsergebnissen profitieren können. Gleichzeitig soll der medizinische Fortschritt auch dazu beitragen, Kosten zu senken.



## Nanomaterialien und neue Werkstoffe

Werkstoffforschung für eine verbesserte Lebensqualität und Gesundheit ist eines der Handlungsfelder im Rahmenprogramm „WING – Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft“. Der Einsatz von Nanomaterialien in der Medizin bietet einen neuartigen und wirkungsvollen Beitrag für die Gesundheitsversorgung. Thematische Schwerpunkte für die Medizintechnik sind unter anderem biofunktionelle und biokompatible Materialien für Implantate, neue Kontrastmittel für eine bessere und schnellere Diagnostik und innovative Wirkstoff-Transportsysteme.



## Angewandte Forschung und Innovation (BMBF)

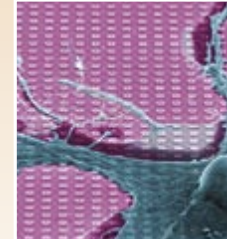
### Optische Technologien

Mikroskopie, Röntgenbilder oder der Augenlaser – keine moderne Medizin ohne Optische Technologien. Mit optischen Verfahren erforscht man heute die Bausteine des Lebens und versucht so, die Ursachen von Krankheiten zu verstehen und zu heilen. Das Förderprogramm „Optische Technologien – Made in Germany“ (2002–2012) widmet sich mit einer Reihe von Fördermaßnahmen der Medizintechnik, insbesondere der Förderschwerpunkt „Biophotonik“ zielt auf Anwendungen des Lichts für Prävention und Heilung.



### Mikrosystemtechnik

Im Rahmenprogramm „Mikrosysteme“ sind Systemintegration, Funktionalisierung und Vernetzung von Medizinprodukten zentrale Themen. In den Innovationsfeldern „Gesundheit“ und „Demografie“ gab es bisher drei Bekanntmachungen: „Präventive MikroMedizin – Langzeitmonitoring von Herz-Kreislauf-Erkrankungen“, „bioMST – Mikrosystemtechnik für die Biotechnologie“ und „Intelligente Implantate“. Der Themenschwerpunkt „Ambient Assisted Living – Intelligente Assistenzsysteme für ein gesundes und sicheres Leben“ wird zurzeit vorbereitet.



## Wirtschaftsförderung

### IKT 2020

Innerhalb des Forschungsprogramms „IKT 2020“ ist der Bereich „Gesundheit, Medizintechnik“ ein wichtiges Anwendungsfeld mit hohem Anteil an Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bei zugleich hoher Wertschöpfung und großem Arbeitsplatzpotenzial. Ziel ist es, die Verwertung der Forschungsergebnisse in Deutschland durch enge Kooperationen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik weiter zu verbessern. Im Gesundheitsbereich können IKT zu mehr Lebensqualität für die Patienten beitragen.



### Biotechnologie

Die Biotechnologie ist eine Querschnittstechnologie mit „Servicecharakter“ für viele Wissenschaftsdisziplinen und zugleich Innovationstreiber in der Wirtschaft. Sie gehört zu den wichtigsten Innovationsfeldern des 21. Jahrhunderts und besitzt großes Wachstumspotenzial. Mit dem Rahmenprogramm „Biotechnologie – Chancen nutzen und gestalten“ sollen der hohe internationale Leistungsstandard in den Biowissenschaften in Deutschland auch künftig gesichert und weitere Innovationspotenziale erschlossen werden.

